

Marsch, Musik und Mark Twain

Schmidtsche Kapelle feierte mit Umzug und Konzert 130-jähriges Bestehen

WILDEMANN. „Das Wetter kann man nicht organisieren“, begrüßte die Schmidtsche Kapelle um Leiter Marko Siemroth am Samstag zahlreiche Gäste im Kurpark. Zuvor hatte das Ensemble vor der Tourist-Information mit einem Platzkonzert sein Festprogramm zum 130-jährigen Bestehen eröffnet.

Zeit gleich mit dem ersten Ton setzte auch der Regen ein, nachdem die Musiker im Sonnenschein Aufstellung genommen hatten. Während des folgenden Umzugs zum Kurpark hatte Petrus ein Einsehen und wartete, bis die Musiker in der Konzertmuschel Platz genommen hatten.

Samtgemeindebürgermeister Walter Lampe überbrachte Grüße von Rat und Verwaltung. „Die Schmidtsche Kapelle spielt in Wildemann eine besondere Rolle“, so Lampe und lobte die Qualität, die ihm aufgefallen sei, als er kürzlich hinter der Kapelle marschierte.

Wildemanns Vize-Bürgermeister Uwe Schaper überbrachte die Glückwünsche der Bergstadt. Eine gute Rede habe einen guten Anfang und einen guten Schluss. Beides sollte dicht beieinander liegen, zitierte Schaper Worte Mark Twains und hielt sich daran.

Der Leiter der Touristinformation Ulrich Fuchs gratulierte im Namen der Kurbetriebsgesellschaft. Er dankte der Kapelle für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 21 Jahren und für die gemeinsame Zeit mit vielen Konzerten und Grillabenden. Besonders dankte Fuchs für die Jugendarbeit, die in der Kapelle sehr groß geschrieben wird, wie auch in anderen Vereinen. Die Frage der überraschten Inge Schubert an eine junge Musikerin beim Platzkonzert: „Seit wann träterst du denn?“ unterstrich seine Worte.

Thomas Sudhoff überbrachte Glückwünsche der Freiwilligen Feu-

erwehr Wildemann, die auch den Umzug sicherte und mitmarschierte. „Wir kommen gerne zu euch und freuen uns immer wenn ihr zu uns kommt“, sagte Sudloff.

Es folgte ein einstündiges Konzert der Schmidt'schen Kapelle, dem sich Vorträge des Männerchores Wildemann, des Hüttenmusikkorps Lautenthal, des MGV Germania von 1839, der Drei Zackels und ab 19 Uhr der Gruppe „Stieglitzeck“ aus Altenau anschlossen.

Rolf Seidel, der für 60 Jahre aktive Kapellen-Mitgliedschaft geehrt wurde, wünschte seinem Ensemble eine Zukunft, die ihr würdig ist. Ebenfalls geehrt wurden Roland Schlagowsky für 25 Jahre aktive und Manfred Gehrke für 40 Jahre passive Mitgliedschaft.

Ein buntes Programm für Kinder mit Schminken, Hüpfburg und Luftballonwettbewerb komplettierte das Festprogramm. abe



Geburtstagsumzug: Die Schmidtsche Kapelle marschierte anlässlich ihres 130-jährigen Bestehens von der Tourist-Information zum Kurpark.

Foto: Bertram